Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 21

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SPRÜCH UND WITZ

VOM HERDI FRITZ

Ein Politiker im Verlauf einer hitzigen Debatte zu einem Politikerkollegen: «Sind Sie nid früehner Tierarzt gsii?»
«Moll. Werum, isch Ine nid guet?»

«Mini Frau hät immer gsait, sie heig nüüt aa-zlege. Ich han er es nid glaubt, bis ich sie im letschte ‹Playboy›-Heft als Fotimodell gseh han.»

Der Affe, sinniert einer, ist eigentlich die von Darwin am meisten gekränkte Tierart.

Polizist zum Einbrecher, der im Begriff ist, über eine Parkmauer zu klettern: «Was mached Sie doo?»
Der Einbrecher: «Wüssed Sie, ich bin doo ii-glade, aber s Parktor isch scho gschlosse.»

Der gutsituierte Kaufmann zu einem jungen Kunstmaler, dessen Bilder er sich angesehen hat: «Säged Sie, chönd Sie Iri Bilder würkli verchauffe?»
«Aber sicher, keis Problem.»
«Töörf ich Ine i däm Fall e flotti Schtell i miim Betriib offeriere? Wüssed Sie, wär därigi Bilder cha verchauffe, dää chan ales verchauffe.»

Kojak beim Coiffeur: «Muss ich zum Haarschneiden den Kragen öffnen?» Der Figaro: «Ganz nach Belieben. Den Hut können Sie auf jeden Fall aufbehalten.»

Die Tante ist zu Besuch und fragt ihre drei Neffen nach ihren Leistungen in der Schule. Heinz: «Ich bin der Erscht im Rächne.» Robert: «Ich bin der Erscht im Zeichne.» Daniel: «Ich bin der Erscht nach em Pausezeiche uf em Schuelhuusplatz.»

Die Kundin: «Ich hett gärn es Paar Häre-Underhose.» Verkäuferin: «Nu eis Paar?» Die Kundin: «Ja meined Sie vilicht, ich heig meh als ein Maa?»

Ein Passant zum Strassenmusikanten: «Wie lange blasen Sie eigentlich noch Flöte an dieser Ecke?»
Der Strassenmusikus: «Noch zwei, drei Jahre, dann gehört die Liegenschaft mir.»

«Immer wänn's bi üüs Schpinat gitt, rüehrt üsen Röbeli de Täller a d Wand.»
«Das Problem käni au us minere Familie. Aber mir händ d Löösig gfunde: s Esszimmer isch grüen tapeziert.»

Der rechtsstehende Politiker lässt im Gespräch den Spruch fallen: «Ich gehe gern ins Grüne, aber nicht mit Grünen.»

Ein Ehepaar lädt telefonisch einen Bekannten zum Essen: «Mer händ en Chüngel!» Der Eingeladene mit dem guten Appetit vorsichtig: «Und wievil Persoone simmer?»

«D Noochbere chlaged ali über d Luusbuebeschtreich vo üserem Bueb.»
«Guet, dänn chauf ich em es Velo.»
«Meintsch, dänn gäb er sini Buebeschtreich uuf?»
«Nei, aber sie verteiled sich uf en grössere Rayon.»

Und da war noch der Politiker, der immerzu Abrüstung forderte und sich damit den Spitznamen «Abrüstoteles» einhandelte.

Der Schlusspunkt

Mauerspruch:
Lieber Paradies
als Paradontose!

Wandern im Nationalpark/Oberengadin

SPORTHOTEL – RESTAURANT SCALETTA ***
S-CHANF ENGIADINA 1670 m ü. M.
Das Haus mit der behaglichen Atmosphäre für Leute, die es gern unkompliziert mögen:

- sanft renoviertes Haus
- gemütlich und ruhig
- mässige Preise
- Arvenzimmer mit Dusche/WC, TV/ Radio Selbstwahltelefon
- 100 % WIR

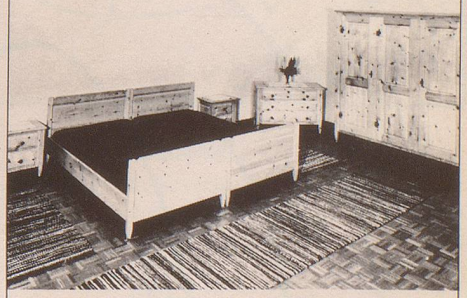
Mit höflicher Empfehlung: Jörg Bauder, Inhaber
Hotel Scaletta,
Via Maistra 52, 7525 S-chanf/ Oberengadin
Tel. (082) 7 12 71, und 7 11 77, Fax (082) 7 31 38

sofort
günstig zu verkaufen:
Lagergestelle aus Holz
im Baukasten-System
für Lager, Werkstatt,
Archiv, Büro usw.
Tel. 064 430 202

Bergell * Bregaglia
Das Südtal Graubündens zwischen Granitbergen und Kastanienwald, ein Ausflugs- und Ferienziel . . . .
«anders als alle andern»
Pro Bregaglia, 7605 Stampa
Telefon 082 - 4 15 55

700 Jahre
Eidgenossenschaft
Fahnenfabrik
9475 Sevelen SG
Tel. 085/5 53 33
Seriöse Beratung
prompt zuverlässig
Preisgünstige
Masten + Fahnen
Hissvorrichtungen,
Stangen, Halterungen
Zubehör usw.
Preisliste und Fabrikationsprogramm verlangen!

Echte
Bündner Arvenmöbel
zeitlos — schön — wertvoll



AMAR
ARVENMÖBEL
GEBR. MALGIARITTA AG
7537 MÜSTAIR GR
TEL. 082/8 52 43
Wir stellen aus an der:
Muba, Olma, Bea + Züspa

Bade-Urlaub
im eigenen Garten

mit unipool swimmingpools
Ihr Nachbar wird staunen, wenn er sieht, dass Sie Ihren neuen Swimmingpool in nur 2 1/2 Std. fertig aufgestellt haben.
Preis Fr. 1980.–
Komplett-Schwimmbecken ⌀ 4,5 m, Höhe 1,2 m, mit Filteranlage, Bodensauger und Chemikalien. Weitere Becken von ⌀ 2 m bis ⌀ 10 m.
Auch andere Formen und Grössen lieferbar.
LOEVENICH
Gewerbestrasse 12 · 4528 Zuchwil
Telefon 065 25 50 20 · Telefax 065 25 50 29

Lachen im Abonnement